

DU/DPL-Falschaussagen und Täuschungen in den amtlichen Abstimmungsunterlagen der Regierung

Die Gegnergemeinschaft DU/DPL macht keinen Halt davor, die ihnen als Gegenkomitee zugewiesene Plattform für Gegenargumente in den offiziellen amtlichen Stimmunterlagen zum Thema S-Bahn für Falschaussagen und Irreführungen zu nutzen. Die Bürgerinnen und Bürger werden bewusst mit unwahren Informationen getäuscht und manipuliert. Nachstehend sind die Falschbehauptungen der DU/DPL mit wahrheitsgetreuen und sachlichen Fakten richtig gestellt. Im Sinne einer guten Zukunftsentwicklung für unsere kommenden Generationen – Kinder und Enkelkinder – sehen wir uns dazu verpflichtet, für Transparenz, Wahrheit und Fairness einzustehen.

Falschaussagen (1):

DU und/oder DPL sprechen in einer ersten Thematik:

- zusammengefasst fälschlicherweise von einer S-Bahn nur von Feldkirch bis Buchs,
- was keine Agglomeration sei,
- und dass die S-Bahn bisher schon bestanden habe,
- wobei sie von den Leuten nicht angenommen worden sei,
- und auch in Zukunft nicht angenommen werde,
- dass 80 % der Gemeinden nicht tangiert seien,
- und nur der ÖBB diene,
- und dass sie den Stau nicht löse und keinen Mehrwert bedeute.

Die wahrheitsgetreuen Fakten sind:

- Bisher besteht bei uns keine zeitgemässe S-Bahn und es bestehen nur „steinzeitliche“ Bahnhöfe und Haltestellen und die Verbindungen nach CH, AT, DE sind noch absolut schlecht. Deshalb kann die Nutzung nur schlecht sein.
- Bei der Abstimmung geht es in der Wirkung nicht um eine S-Bahn von Feldkirch bis Buchs, sondern um eine sehr gute Anbindung von ca. 80 % unserer Arbeitsplätze mit dem zusammenhängendem S-Bahnnetz im CH + AT Rheintal bis über den Bodensee hinaus, bis in den Walgau und nach Montafon und bis über Sargans hinaus, was eine beträchtliche Agglomeration mit vielen Hunderttausenden von Menschen bedeutet.
- Neu werden Schnellzüge in Nendeln Einsteigemöglichkeit geben, was vor allem die jungen Einheimischen sukzessive nutzen werden.
- Viele Tausend der täglich 22`000 in unseren florierenden Wirtschaftsstandort einpendelnden Arbeitskräfte werden sukzessive umsteigen, nachdem auch in AT+CH die S-Bahnen massiv ausgebaut werden und sie gleich schnell, viel bequemer, sicher, stressfrei zupendeln und die Zeit zum Arbeiten nutzen können.
- Die guten jungen Fachkräfte, um welche überregional gekämpft wird, werden in Zukunft ihren Arbeitsplatz vermehrt nach öV-Güte auswählen.
- Damit werden für uns die Strassen entlastet. Der Wirtschaftsstandort bleibt erreichbar und er floriert weiter und davon profitiert der Staat mit Steuereinnahmen und die Sozialeinrichtungen mit guter Speisung.
- Davon profitieren wir alle, 100 % der Gemeinden, das ganze Land und es ist ein riesiger Mehrwert für die nächsten Generationen.

Falschaussage (2):

DU und/oder DPL behaupten,

- dass Schaan im Verkehr ersticke aufgrund der Schrankenschliessungen und keine Lösung für Schaan vorliege.

Falschaussagen (3):

DU und/oder DPL behaupten fälschlicherweise, die S-Bahn diene

- nur dem Güterverkehr einschliesslich der bisher bereits dort transportierten Gefahrgüter,
- und es bestünde kein Zeitdruck, denn den habe nur die ÖBB,
- und es werde sowieso nur über die Pendlerbahn abgestimmt und nicht über das Mobilitätskonzept,
- und man brauche zuerst eine Lösung für den Individualverkehr.

Die wahrheitsgetreuen Fakten sind:

- In Schaan sind viele Gründe für das Verkehrsproblem. Heute sind die Schranken max. 14 min. pro Stunde geschlossen, bei einem S-Bahnbau werden sie max. 15 Min. pro Stunde geschlossen sein. Der Landtag hat der Regierung deshalb den Auftrag erteilt, für Schaan zusammen mit der Gemeinde unabhängig der S-Bahn eine Lösung zu finden. Die Falschbehauptung ist damit hinfällig.

Die wahrheitsgetreuen Fakten sind:

- Das Gegenteil ist der Fall. Unabhängig wie die Abstimmung ausfällt, bleibt die Bahnlinie auf jeden Fall bestehen.
- Bei einem Ja haben ganz Liechtenstein und v.a. auch die drei Gemeinden einen riesigen Mehrwert und Nutzen und dann wird ein allfälliges Wachstum des Güterverkehrs von den durch den S-Bahnverkehr belegten Zeitfenstern deutlich eingedämmt.
- Bei einem Nein hat Liechtenstein keinen Nutzen, ist abgehängt und das allfällige Wachstum des Güterverkehrs ist deutlich höher als bei einem Bau der S-Bahn.
- Für die Umsetzung der sicherheitstechnischen Sanierung besteht Zeitdruck; bei einem Nein, wird die ÖBB ohne uns sanieren und der Zug zum zeitgemässen Anschluss an das grosse S-Bahnnetz (CH, AT, BRD) zu 80 % unserer Arbeitsplätze ist langfristig abgefahren.
- Bei einer Ablehnung der S-Bahn sind verschiedene Massnahmen des Mobilitätskonzept in Frage gestellt, vor allem auch der Strassenbau und es kommt zum unweigerlichen Stillstand. Den können wir uns nicht leisten.
- Liechtenstein braucht LV, öV und MIV. Im Zeitalter von Klimawandeldiskussionen sicherlich nicht nur und nun v.a. nicht als allererste Massnahme im Individualverkehr (MIV).

Falschaussagen respektive nachweisliche Unwahrheiten (4):

DU und/oder DPL behaupten,

- dass die Böden an den Staat Österreich verschenkt würden,
- man 175 Grundstücke brauche,
- lange Enteignungsverfahren drohen würden,
- und in Nendeln es zu einer unzumutbaren Strassenführung komme.

Die wahrheitsgetreuen Fakten sind:

- Dies ist eine absolute Lüge, denn die Böden werden rechtstaatlich zum amtlichen Verkehrswert verkauft. Bei einer allfälligen Auflösung der Bahn würde der grosse Teil gratis an Liechtenstein zurückgehen und der kleine Teil käme zum amtlichen Schätzwert zurück nach FL.
- In FL ist Enteignung erst das allerletzte Mittel.
- 175 Grundstücke: Ja und?
- Zum Ersten: Es wurde bereits mit ca. 130 Eigentümern verhandelt und es liegen bereits viele Zusagen und Vorverträge vor. Zum Zweiten: Werden wir in Zukunft bei jeder Herausforderung sogleich das Handtuch werfen? Offene Fragen sind zu lösen. Wie wollen die DPL in Zukunft je eine Strasse bauen, wenn sie gleich das Handtuch werfen, bevor etwas richtig gestartet ist?
- Die Strassenführung ist eine technische Frage, welche die zuständigen Fachleute zusammen mit den Ämtern und der Regierung lösen müssen und werden; nicht wir Stimmbürger. Unabhängig der S-Bahn sollten wir aber die Engelkreuzung lösen und die Nendler hier nicht im Stau stehen lassen.

Falschbehauptungen (5):

DPL behauptet,

- dass mit der S-Bahn Road-Pricing und Parkplatzbewirtschaftung in FL drohe.

Die wahrheitsgetreuen Fakten sind:

- Dies ist billige Angstmache
- Die S-Bahn hat keinerlei Zusammenhang mit Roadpricing.
- Die S-Bahn hat keinen direkten Zusammenhang mit Parkplatzbewirtschaftung.
- Die Parkplatzbewirtschaftung besteht bereits heute vielerorts in FL.

Falschbehauptungen (6):

DU behauptet,

- der VCL, die LGU und die Freie Liste werde in Zukunft jeglichen Strassenbau verhindern.

Die wahrheitsgetreuen Fakten sind:

- Bei Annahme der S-Bahn wird das Mobilitätskonzept mit Strassenbau umgesetzt.
- Bei Ablehnung sind verschiedene Massnahmen des MK, inklusive Strassenbau in Frage gestellt und es droht jahrelanger Stillstand. VCL, LGU und FL werden sich im Zeitalter von Klimawandeldiskussionen dann zurecht ihrem Auftrag entsprechend für die Natur und eine nachhaltige Entwicklung unseres Landes einsetzen.